1. Ampelanlage Stadteingang West
Die akustischen Signale sind sehr leise. Viele Menschen kennen die Bedienung des Blindentasters nicht.
Die Grünphase ist für Menschen mit einer Gehbeeinträchtigung zu kurz, um auf die andere Straßenseite zu gelangen.

Für die Ampelanlage ist das Land NRW zuständig. Die geringe Lautstärke der akustischen Signale hat Herr Pack bei Straßen NRW reklamiert.
Wie ist der aktuelle Stand?
Frage IB: Lässt sich die Grünphase, für Menschen, die das brauchen, verlängern? Z.B. in Verknüpfung mit dem Blindentaster?
Vorschlag IB: Information der Bürger über die Bedienung des Blindentasters.
Siehe Beispiel Flyer Berlin:

Was Sie über Blindentaster wissen sollten

Als Blindentaster bezeichnet man die bekannten gelben Kästen, die in greifbarer Höhe an den Ampelmasten angebracht sind und die an der Unterseite einen speziellen Taster mit tastbarem Pfeil haben. Ein allgemeiner Irrtum besteht darin, dass viele Menschen davon ausgehen, dass eine Ampel durch Knopfdruck auf das Blindenzeichen schneller auf grün umschaltet. Stattdessen sind diese Taster nur für blinde oder sehbehinderte Menschen relevant. Sie erhalten ein aktustisches und vibrierendes Signal für die beginnende Grünphase der Ampel. In Berlin sind derzeit zwei Arten von Blindenampeln im Einsatz. Die alten Ampeln funktionieren nur durch taktile Signale. Komfortabler und sicherer sind die neuen Ampeln, die sowohl mit einem akustischen Signal als auch einem vibrierenden Taster ausgestattet sind. Auch muss hierbei nur noch der Taster unter dem Kasten und nicht mehr zusätzlich das Blindenzeichen gedrückt werden.

Die sichere Ampelüberquerung

Bedienung verschiedener Blindentaster

Neu	Alt
■ mit Akustik ■ mit Taster an der Unterseite	■ ohne Akustik ■ ohne beweglichen Taster an der Unterseite
Bedienung	Bedienung
Mit der Hand **unter** den Kasten greifen	Sensor auf der Vorderseite berühren
Mit einem Finger den Taster drücken und Finger mit leichtem Druck auf dem Taster liegen lassen!	Innere Handfläche **unter** dem Kasten leicht andrücken!
Vibrieren abwarten, gleichzeitig ist ein schneller Piepton zu hören	Vibrieren abwarten
Losgehen	Losgehen

Quelle: Flyer „Sicher über die Ampel gehen/ Hinweise für blinde und sehbehinderte Menschen“, 2015 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

2. Geländer in der Gasse bei New Sox/ Drecker
Aussage Herr Hagen 18.11.2020:
„Der Fußweg wurde im Rahmen des InHk sehr steil angelegt. Es wird angeregt, dort einen Handlauf anzubringen.
Mein Vorschlag, ggf. einen Handlauf an der privaten Hausfassade anzubringen, muss leider verworfen werden. Die Hausfassade weist bereits jetzt schon zahlreiche Schäden auf, sodass ein Anbringen eines Handlaufs dort ausscheidet.
Meine Abteilung wird die Möglichkeit eines Handlaufs an anderer Stelle jedoch noch einmal prüfen.
Es kann allerdings mit geringem und zumutbarem Umweg der nächste Verbindungsweg zwischen Marktstraße und Untere Straße (Esito)genutzt werden (s. dort).“
Wie ist der aktuelle Stand?

3. Geländer an den Stufen in der folgenden Gasse bei Esito

Aussage Herr Hagen 18.11.2020:
„An der dort befindlichen Treppenanlage mit insgesamt 3 Stufen wird ein Handlauf angebracht. Meine Abteilung hat hierzu bereits Kontakt mit einem Schlossereibetrieb aufgenommen. Der Ausführungszeitraum hängt davon ab, wie schnell der Schlosser ein Aufmaß erstellen, das Geländer herstellen und anschließend montieren kann."
Wie ist der aktuelle Stand?

4. Stufen im Rathaus und auf dem Marktplatz sollten farblich abgegrenzt werden
Aussage Herr Hagen:
„Die sehr hellen Treppenstufen weisen insbesondere bei Sonneneinstrahlung kaum Kontrast auf, sodass hier eine Unfallgefahr insbesondere für sehbehinderte/-eingeschränkte Menschen besteht.
Es werden entsprechende Markierungsfolien sowohl an der Tritt- als auch Setzstufe angebracht. Nach Rücksprache mit der Abteilung für Stadtplanung sollen die Stufen jeweils auf kompletter Breite mit Markierungsfolie versehen werden. Materialien müssen noch ausgesucht und bestellt werden. In Abhängigkeit von Lieferzeit und Witterungsverhältnissen (trockene Witterung, Temperaturen oberhalb von 10 Grad) erfolgt eine zeitnahe Umsetzung."
Wie ist der aktuelle Stand?

5. Wasserrinnen Marktplatz und Marktstraße mit teilweise unterschiedlichen Höhen
Aussage Herr Hagen:
Zur Gewährleistung der Platzentwässerung sind Höhenversätze im Bereich der Pflasterrinnen aus funktionalen Gründen erforderlich.

In den anderen Bereichen, bei denen das Pflaster in Form von Bänderungen errichtet wurde, ist eine funktionale Begründung für die vorhandenen Höhenversätze nicht erkennbar. Selbst wenn die Versätze unterhalb der zulässigen Höhe von 2 cm liegen, haben sich in der Vergangenheit bereits einige Unfälle infolge Stolperns ereignet.
Planung und Ausführung liegt in Zuständigkeit der Projektleitung InHk. Herr G. Müller wird sich der Angelegenheit annehmen und für eine Egalisierung der betreffenden Pflasterflächen Sorge tragen."

Nähere Ausführung siehe TOP Bearbeitungstand offene Themen aus den vorangegangenen Sitzungen des IB.

6. Bahnstraße, Absenkungen bei Einfahrten fehlen oder sind nicht beidseitig, Bürgersteig begradigen
Aussage Herr Hagen 18.11.2020:
„Querung Mündungstrichter Am Hammerwerk – Bahnstraße
Die Bordanlagen sind nicht barrierefrei.
Die dort befindlichen Hochborde werden durch abgesenkte Rundborde oder Basamentsteine ersetzt. Der städtische Bauhof wurde inzwischen beauftragt; Durchführung erfolgt innerhalb der nächsten 3 Wochen"

„Fußweg Bahnstraße (unter Brücke Westtangente)
Die dort befindliche starke Absackung im Gehweg stellt eine Unfallgefahr dar.
Der städtische Bauhof wurde beauftragt, das Pflaster in diesem Bereich anzuheben. Die Arbeiten wurden inzwischen fertig gestellt und die Unfallgefahr somit beseitigt."

7. Pflasterung am Pfarrheim und zwischen den Häusern. Ein breiter Gehweg mit geraden Platten würde Rollstuhlfahrern und Menschen mit Rollatoren helfen

Die Zuständigkeit liegt bei der Kirchengemeinde.
Der IB nimmt Kontakt auf, um bei den Verantwortlichen auf die Problematik aufmerksam zu machen.

8. Übergang Gaulstraße-Marktplatz, hier ist die Sicht behindert und der Gehweg nicht (immer) barrierefrei

Zum Zeitpunkt der Begehung waren die gesamte Bestuhlung incl. Blumen weggeräumt, insofern konnte man die Problematik nicht so gut zeigen.
Dieser Punkt muss im Frühjahr 2021 nochmal betrachtet werden.

9. Ortstermin Inovana Juni 2020:

Da die Straße abgesackt ist, ist an der Querungshilfe trotz abgesenkter Bordsteine eine Barriere entstanden, die sich mit Rollstuhl oder Rollator kaum selbstständig überwinden lässt.
Kenntnisstand IB:
Die Straße ist eine Landesstraße. Daher liegt die Zuständigkeit bei Straßen NRW.
Herr Hagen/ bzw. Herr Bothor wollte diesbezüglich Kontakt mit Straßen NRW aufnehmen.
Wie ist hier der aktuelle Stand?

10. Ortstermin Mündung Amtsgericht/ Gaulstraße Juni 2020

Auch hier war trotz abgesenkter Bordsteine ein Höhenunterschied zur Straße, der das selbstständige Überqueren mit Rollstuhl oder Rollator stark behindert.
Die Bordsteinkante wurde abgefräst und der Höhenunterschied mit Teer aufgefüllt, so dass dieses Hindernis beseitigt ist.

11. Ortstermin Gehweg Kirchplatz Richtung Hausmannsplatz Juni 2020
Die Streifen mit Kopfsteinpflaster waren für Rollstuhlfahrer*innen und Menschen mit Rollatoren ein kaum zu überwindendes Hindernis.
Die Pflastersteine wurden erneuert. Damit wurde die Barriere auf diesem Weg beseitigt.

12. Ortstermin Bahntrasse/ Wupperstraße Juni 2020

Für Rollstuhlfahrer*innen ergibt sich das Problem, dass zwischen dem Möbellager der Ökumenischen Initiative und Bahnstraße die Trasse mit einem hohen Bordstein von der Wupperstraße abgegrenzt ist. Es gibt nur eine Absenkung in Höhe der ADZ/ Jugendamt. Das bedeutet, dass Rollstuhlfahrer*innen dazwischen nicht auf die Trasse oder wieder herunterkönnen.
Es gab im Juni 2020 einen Ortstermin mit Vertretern des Ib und der Stadtverwaltung mit folgenden Vereinbarungen:
an der Stelle der Bahnstrasse kurz bevor man unter Brücke durchfährt, soll die die Möglichkeit zur Abfahrt vom Radweg für Rollifahrer geschaffen werden. Dort soll auch eine Bank zum Ausruhen aufgestellt werden.
Eine weitere Absenkung der Bordsteine soll an der Verschwenkung gegenüber des Radiumwerkes erfolgen.
Die Maßnahme soll im Zuge der Straßen und Parkplatzerneuerung geschehen.